



Alltag wieder als Gemeinschaft erleben

Von Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch

Von den vielen Beinamen, die Hall aufgrund von Infrastruktur, Aufgaben und Einrichtungen gegeben werden, steht Schulstadt ganz oben. Und das völlig zu Recht, verfügen wir doch von der Kinderkrippe bis zur Universität, von Kindergärten, Sonderschule, Volks- und Mittelschulen, Polytechnische Schule, bis zu Gymnasium, Handelsakademie und Handelsschule. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Berufsschulen in Hall, aber auch Musikschule und Volkshochschule reihen sich ein.

Als vor wenigen Wochen aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auch Hall fast menschenleer erschien, wenn man durch die Gassen ging, waren es besonders die Kinder und Jugendlichen, die schmerzhaft gefehlt haben im Alltag. Der Schulweg ist für die allermeisten ebenso entfallen wie der gewohnte Unterricht in den Klassenräumen, in der Klassengemeinschaft. Zwar war der digitale Unterricht, nicht zuletzt auch dank der Hall AG, sehr gut möglich und hier haben sich auch die allermeisten PädagogInnen bestmöglich eingebracht, dennoch haben SchülerInnen und Eltern eine mitunter belastende Veränderung bewältigen müssen.

In all den Wochen standen Halls Einrichtungen mit dem erforderlichen Personal zur Verfügung, um jenen Kindern Betreuung zu gewährleisten, deren Eltern aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeiten in systemrelevanten Aufgabenbereichen dies nicht übernehmen haben können. Ich kann berichten, dass nicht nur der Dienst aller im Kinderkrippen- und Kindergartenbereich Tätigen sehr motiviert verrichtet wurde, sondern dass es sehr viele Angebote gab, darüber hinaus bei Bedarf an anderen Stellen auszuhelfen. Hier wurden Zeichen einer beachtlichen Solidarität gezeigt. Übrigens sind alle Einrichtungen, ob Kindergärten oder Gymnasium auch in diesen Wochen verlässlich gereinigt worden. Überhaupt sind alle Gebäude, die für Kinderbetreuung und für Unterricht zur Verfügung stehen, in gutem Zustand. Alle sanitären Einrichtungen entsprechen selbstverständlich den hygienischen Voraussetzungen, die zur Zeit ja ganz besondere Bedeutung haben.

Seit einigen Tagen bereiten sich MaturantInnen wieder im gewohnten Schulgebäude auf diesen wichtigen Abschluss vor. Die coronabeding-

ten Unsicherheiten bei Terminisierung und Ablauf haben sicher die Nervosität gesteigert. Doch Schule, Bildung ist so viel mehr als nur Wissensvermittlung. Das Miterleben und Bewältigen einer solchen Pandemie wird bei ganz vielen MaturantInnen nicht unwesentlich dazu beigetragen haben, über das Schulwissen hinaus menschliche Reife zu erlangen. Das gleiche gilt natürlich auch für die Abschlussklassen von Berufsschulen und berufsbildenden mittleren Schulen (BMS), für die ebenfalls mit Beginn dieser Woche die Rückkehr in die Klassenräume erfolgte. Ich darf ihnen allen die besten Wünsche für ihre Abschlussprüfungen aussprechen.

Und nun sind es nur mehr wenige Tage, bis am 18. Mai auch an den Volksschulen, AHS-Unterstufen, Neuen Mittelschulen (NMS) und Sonderschulen der Unterricht in den Klassenräumen aufgenommen wird. Noch sind zahlreiche Änderungen zum früheren Schulalltag erforderlich. Die Teilung der Klassen und damit verbunden der Unterricht an nur zwei bzw. drei Tagen in der Woche wird sowohl für die PädagogInnen als auch für die SchülerInnen weiterhin herausfordernd sein. Besonders aber möchte ich alle bitten, hier weiterhin sehr diszipliniert alle Hygiene-, Schutz- und Abstandsregeln zu befolgen! Dass die vergangenen Wochen und die Unterbrechung des gewohnten Schuljahres gerade auch für kleinere Kinder große Verunsicherungen brachte, dass auch die Unterschiede der Betreuung und Begleitung beim Lernen groß sind – dem allen hat der Gesetzgeber insofern Rechnung getragen, dass kein Volksschulkind ein Sitzenbleiben befürchten muss.

Sehr eindringlich möchte ich auf die Anordnungen hinweisen, die zum Schutz von SchülerInnen und PädagogInnen erteilt wurden: Im Schulgebäude herrscht außerhalb des Klassenzimmers Masken-

pflicht. Die Eltern müssen ihren Kindern Masken mitgeben, bei Bedarf werden sie auch von der Schule zur Verfügung gestellt. Nach dem Betreten der Schule müssen die Hände mit Flüssigseife gewaschen oder desinfiziert werden. Das Betreten des Schulgebäudes durch Eltern und andere schulfremde Personen ist nur nach Terminvereinbarung gestattet.

Am 3. Juni schließlich beginnt der gewohnte Unterricht auch für die AHS-Oberstufe, für Berufsschulen, für berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen sowie für die Polytechnischen Schulen. Sie müssen am längsten warten, den Unterricht wieder gemeinsam mit MitschülerInnen erleben zu können.

Allgemein wurde festgelegt, dass SchülerInnen, die sich aufgrund der Pandemie psychisch nicht in der Lage sehen, in die Schule zu gehen oder kranke Menschen im eigenen Haushalt schützen möchten, nach Meldung an die Schulleitung als entschuldigt gelten. Das Schuljahr endet in Westösterreich am 10. Juli.

Mein ehrlicher und herzlicher Dank gilt allen, die sich in dieser Krise im Bereich Kinderbetreuung und um schulische Belange verdient gemacht haben, es wurde hier ganz Beachtliches geleistet. Ob KindergartenpädagogInnen, ob LehrerInnen oder Schulleiter, ob EDV-Fachmann, Reinigungskraft oder Hausmeister – sie alle haben im Zusammenspiel mit den Eltern dazu beigetragen, dass diese derart plötzlich hereingebrochene Ausnahmesituation gerade auch für Kinder und Jugendliche so angstfrei wie nur möglich erlebbar war.

Ihnen allen und allen, für die nun wieder ein Stück Alltag greifbar wird, alles Gute weiterhin, bleiben Sie vorsichtig, auch im Sinne der Gemeinschaft.

In der großen Hoffnung, dass im Herbst unsere Stadt wieder in den Bereichen Kinderbetreuung und Bildung willkommene Alltäglichkeit und viel Fröhlichkeit erleben kann, wünsche ich einen guten Abschluss des Halbjahres.

Wochenenddienste

APOTHEKEN-NACHT- UND WOCHENENDDIENST:

Do, 7. Mai: St. Magdalena Apotheke, Hall, Unterer Stadtplatz • **Fr, 8. Mai:** Haller Lend Apotheke, Brockenweg 2 •

Sa, 9. Mai: Rumer Spitz Apotheke, Rum, Serlesstraße 11 • **So, 10. Mai:** Kur- und Stadtapotheke, Hall, Oberer Stadtplatz • **Mo, 11. Mai:** Paracelsus Apotheke, Mils, Kirchstraße 20 •

Di, 12. Mai: St. Georg Apotheke, Rum, Dörferstraße 2 • **Mi, 13. Mai:** Marienapotheke Absam, Dörferstraße 43 • **Do, 14. Mai:** St. Magdalena Apotheke, Hall, Unterer Stadtplatz • **Fr, 15. Mai:** Haller Lend Apotheke, Brockenweg 2.

ÄRZTLICHER

WOCHENENDDIENST:

Notärztlicher Dienst 9-10 Uhr

Sa, 9. Mai: MR Dr. Christian Dengg, Hall, Thurnfeldgasse 4a, Tel. 05223/56711;

So, 10. Mai: Dr. Theresia Junker, Hall, Wallpachgasse 11, Tel. 05223/56473.

ZAHNÄRZTLICHER

NOTDIENST:

Sa, 9., und So, 10. Mai: DDr. Michael Pohl, Rum, Birkengasse 4, Tel. 0512 / 267070; DDr. Marlies Moser, Innsbruck, Fürstenweg 120, Tel. 0512 / 586411.

Aus dem Standesamt

GESTORBEN IST:

Rossi Herbert, 91 Jahre

www.hall-in-tirol.at

stadtzeitung@stadthall.at

Tel. 0 52 23 / 58 45 218

0676 / 83 58 45 218

Schlüsselnotdienst

Aufsperr-Notdienst: 0664 / 1010290, Schlüsselschmiede Graber GmbH.

Regelungen für katholische Gottesdienste

Die Österreichische Bischofskonferenz hat detaillierte Regeln für kath. Messen erlassen. "Zum gegenseitigen Schutz ist das gemeinsame Beten und Singen auf ein Minimum zu reduzieren". Gläubige bleiben auch weiterhin von der Sonntagspflicht entbunden.

Eckpunkte für die veröffentlichte Rahmenordnung sind dabei die zwischen Staat, Kirche und Religionen vereinbarten Auflagen. Demnach müssen pro Person 10 Quadratmeter der Gesamtfläche des Gottesdienstraumes zur Verfügung stehen, wobei ein Mindestabstand von zwei Metern einzuhalten ist. Weiters ist ein Mund-Nasen-Schutz als Barriere gegen eine Tröpfcheninfektion verpflichtend, außer für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr. Flächen oder Vorrichtungen wie zum Beispiel Türgriffe sind regelmäßig zu desinfizieren. Die Einhaltung der Regeln sind durch eigene Ordnerdienste sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund hat die Bischofskonferenz entschieden, dass bei der Messe auch der Empfang der Kommunion in die Hand unter Einhaltung konkreter Regeln möglich sein wird. Grundsätzlich halten die Bischöfe fest, dass es sich bei den vorliegenden Regeln um eine erste, sehr eingeschränkte Stufe für gottesdienstliche Feiern handelt; eine Anpassung werde gemäß der weiteren Entwicklung der Pandemie erfolgen. "Für diese erste Stufe sind die Gläubigen weiterhin von der Sonntagspflicht entbunden. Es ist weiterhin vor allem die Zeit der Hauskirche", betont die Bischofskonferenz.

Zu den allgemeinen Regeln gehört, dass in den Kirchen die Weihwasserbecken entleert und gereinigt sind. Beim Kircheneingang sind nach Möglichkeit Desinfektionsmittelpender bereitzustellen. Ein Willkommensdienst aus der Pfarrgemeinde hat dafür zu sorgen, dass große Menschenansammlungen vor und nach den Gottesdiensten vor den Ein- und Ausgängen verhindert werden. Dieser soll auf das Einhalten der Bestimmungen und

eine angemessene Platzwahl hinweisen und achten.

Weiters wird erläutert, dass der festgelegte Mindestabstand "für den Zeitraum notwendiger und kurz andauernder liturgischer Handlungen unterschritten werden darf". Eine Befreiung vom Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes während der Feier ist ausnahmsweise und zeitlich begrenzt möglich, wenn es für den liturgischen Dienst nötig ist. Der Priester, Lektor oder Kantor hat aber zur Kompensation größere Sicherheitsabstände bzw. diverse Verhaltensregeln einzuhalten. Der Dienst von Ministranten und Ministrantinnen ist unter Einhaltung eines Abstands von zwei Metern zulässig.

Zum gegenseitigen Schutz ist das gemeinsame Beten und Singen auf ein Minimum zu reduzieren. Auch sollen die Kirchen vor und nach den Gottesdiensten bestmöglich durchlüftet werden. Sollte es bei der Wahrnehmung eines liturgischen Dienstes, wie beispielsweise der Kommunionsspender, zu einem direkten Handkontakt gekommen sein, "so ist die liturgische Handlung zu unterbrechen. Die Betroffenen waschen bzw. desinfizieren ihre Hände. Dann kann die Feier fortgesetzt werden", wird ausdrücklich festgehalten. In der Rahmenordnung enthalten sind auch allgemeine Hygienebestimmungen für alle, die einen liturgischen Dienst ausüben.

Messfeier mit Handkommunion

Detaillierte Regel gibt es für den Empfang der Kommunion: So müssen die Hostien während der Messe bis zur Kommunionsspender zugedeckt sein. Kurz vor dem Austeilen der Hostien muss der Kommunionsspender den Mund-Nasen-Schutz anlegen und bei der Kredenz im Altarraum die Hände gründlich waschen oder desinfizieren. Wörtlich heißt es: "Bei der Kommunionsspender sind aus hygienischen Gründen folgende

Regeln einzuhalten. Die Worte 'Der Leib Christi' - 'Amen' entfallen. Es ist nur Handkommunion möglich. Zwischen dem Kommunionsspender und dem Kommunionsempfänger ist der größtmögliche Abstand einzuhalten. Es ist darauf zu achten, dass sich die Hände der Kommunionsempfänger und Kommunionsspender keinesfalls berühren dürfen. Mit der heiligen Kommunion in den Händen treten die Gläubigen wenigstens zwei Meter zur Seite, um in genügendem Abstand und in Ruhe und Würde die Kommunion zu empfangen, was mit einem leichten Anheben der Mundmaske möglich ist." Diesen Modus hat der Zelebrant vor dem Agnus Dei (Lamm Gottes) den Gläubigen zu erläutern.

Weiters wird festgehalten, dass nach dem Kommunionempfang die Messe unmittelbar mit dem Schlussgebet und dem Segen schließt; das Danklied und eventuelle Ankündigungen entfallen. Laut Bischofskonferenz soll die Messe an Werktagen so wie am Sonntag nur in der großen Kirche gefeiert werden. Anders als bisher meist üblich, soll der Friedensgruß durch gegenseitiges Anblicken und Zuneigen erfolgen.

Bei Taufen und Trauungen können maximal zehn, bei Begräbnissen maximal 30 Menschen teilnehmen. Bei der Taufe ist darauf zu achten, dass auch für den Taufspender (Priester oder Diakon) beim Übergießen mit Wasser und der anschließenden Salbung ein Mund-Nasen-Schutz verpflichtend ist.

Weiter verschoben werden Messen im Freien, Erstkommunion und Firmung. Bis Ende August können große kirchliche Feste nicht in gewohnter Weise gefeiert werden, betonten die Bischöfe laut Kathpress in einem am Sonntag veröffentlichten Hirtenwort.

Parteienverkehr mit neuen Regelungen

Der Amtsbetrieb im Rathaus/Rosenthal und bei der Stadtpolizei wird nun den aktuellen Entwicklungen angepasst und damit stufenweise geöffnet. Dazu gilt Folgendes:

Die Amtsgebäude Rathaus und Rosenthal sowie das Wachzimmer der Stadtpolizei sind ab Montag, 11. Mai, unter folgenden Bedingungen für den Parteienverkehr geöffnet:

- Grundsätzlich sollen Personen nur dann vorsprechen, wenn eine persönliche Vorsprache aufgrund der jeweiligen Angelegenheit erforderlich ist und dies nicht telefonisch bzw. über E-Mail abgehandelt werden kann.
- Die Parteienverkehrszeiten sind von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
- Der Zutritt ist nur jenen Personen zu gewähren,

mit denen von der jeweiligen Dienststelle ein Termin vereinbart wurde und die einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Es sollen jedenfalls nur Personen persönlich vorsprechen, die gesund sind und keine Symptome aufweisen, welche auf eine COVID-19-Infektion deuten.

- Beim Stadtservice/Umweltamt müssen keine Termine vereinbart werden. Es wird jedoch um Verständnis ersucht, wenn es hier womöglich zu Wartezeiten kommt, und dass Anträge auf Reisepässe und Personalausweise bis auf weiteres nicht entgegengenommen werden können. Auch hier gilt: Der Zutritt ist nur jenen Personen zu

gewähren, die einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Es sollen jedenfalls nur Personen persönlich vorsprechen, die gesund sind und keine Symptome aufweisen, welche auf eine COVID-19-Infektion deuten.

- Alle eintretenden Personen werden darauf hingewiesen, dass sie die Hände desinfizieren sollen. Dazu werden entsprechende Desinfektionsspender bereitgestellt.
- Allgemein ist beim Betreten öffentlicher Orte in geschlossenen Räumen gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten und ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Auch Außendienste können ab sofort wieder durchgeführt werden, wobei entsprechende Vorsorgemaßnahmen eingehalten werden müssen.

Wieder Besuchsmöglichkeiten in den städtischen Wohn- und Pflegeheimen

Für die waren die Einschränkungen aufgrund der Corona-Maßnahmen wohl am schwersten zu tragen, obwohl sie ja selbstverständlich zu ihrem persönlichen Schutz erfolgen mussten: Die BewohnerInnen der städtischen Wohn- und Pflegeheime dürfen ab sofort wieder langersehnte Besuche erhalten.

Doch auch hier, wie in vielen anderen Bereichen, kann noch nicht der gewohnte Alltag gelebt werden. Die Besuche müssen noch unter besonderen Schutzmaßnahmen stattfinden.

Bitte melden Sie Ihren Besuch telefonisch unter 05223 5805-0 an. Aufgrund der limitierten Gesamtbesucherzahl erhalten Sie einen Besuchstermin. Die Terminkoordination ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr erreichbar. Die Besuchszeiten in den städtischen Wohn- und Pflegeheimen sind bis 10. Mai von 14 bis 16 Uhr, ab dem 11. Mai dann von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

Am Tag des Besuches

Bitte kommen Sie pünktlich zur vereinbarten Zeit zum Haupteingang Seidnergarten, es ist



Besuche in den städtischen Wohn- und Pflegeheimen müssen noch unter besonderen Schutzmaßnahmen stattfinden.

dann ein Platz im neuen Heimcafé reserviert, wo Sie mit dem notwendigen Abstand von anderen BesucherInnen verweilen können. Sie sind zu einem Heißgetränk oder einem alkoholfreien Erfrischungsgetränk einladen.

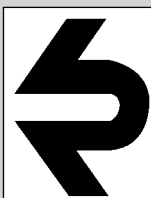
Beim Empfang am Haupteingang werden Sie zu Ihrem gesundheitlichen Wohlbefinden befragt, ein kontaktloses Fiebertest wird durchgeführt. Außerdem stehen Händedesinfektionsmittel und

ein Mund-Nasen-Schutz zur Verfügung, in die korrekte Handhabung werden Sie eingewiesen.

Aufgrund des eingeschränkten Platzangebotes ist derzeit nur ein/e BesucherIn pro BewohnerIn täglich mit einer Maximaldauer von 30 Minuten möglich. Bitte geben Sie auch den anderen Angehörigen die Möglichkeit eines Besuches und sprechen sich etwa innerhalb der Familie ab.

Lampe
Reisen

Oberer Stadtplatz 2 · Tel. 42525
www.lampereisen.at



REISEN WIR BESSEREN ZEITEN ENTGEGEN!

Gerne stehen wir für Information und Beratung bezüglich Ihrer gebuchten Reise zur Verfügung.

Ihr Reisebüro Lampe

Kulturamt Hall: Subventionen, Anträge und Hochzeitsjubiläen

Rund neunzig Vereine und Kulturschaffende werden von den Mitarbeiterinnen des Kulturamts der Stadt Hall in Tirol betreut. Derzeit ist das nur telefonisch und per Email möglich. Ehrungen, Feiern und Treffen wie beispielsweise mit Vertretern der Partnerstadt Sommacampagna können derzeit nicht organisiert und durchgeführt werden.

Karin Pfleger, Leiterin des Kulturamtes, und Claudia Ertl-Walder stehen zu den Bürozeiten telefonisch gerne zur Verfügung: „Wir pflegen die Kontakte zu den Kulturschaffenden und Verantwortlichen der Vereine. Was Veranstaltungen im „Barocken Stadtsaal“ oder im „Festsaal Schönegg“ betrifft, ist eine Reservierung derzeit nur mit Vorbehalt möglich. Subventionsanträge können beim Posteingang des Stadtservices abgegeben oder uns geschickt werden und wir bearbeiten diese.“

Feierstunden und Präsente für Hochzeitsjubiläen

Seit vielen Jahren übt das Land Tirol die Tradition,

Ehepaaren, die bereits seit 50, 60 oder 70 Jahren verheiratet sind, mit einer Jubiläumsgabe seine Hochachtung auszudrücken. Die traditionelle Feierstunde mit dem Bezirkshauptmann und Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch ist derzeit nicht möglich, sehr wohl aber die Übermittlung des finanziellen Präsensts. „Um in den Genuss dieser Jubiläumsgabe zu kommen, ist es erforderlich, einen Antrag zu stellen. Wir schicken diesen auf telefonische Anfrage (Tel. 05223/5845-241) oder per Email unter kultur@stadthall.at gerne zu. Der Antrag ist als Download zudem online zu finden unter www.hall-in-tirol.at/Buergerservice/Kultur/Hochzeitsjubilaeum“, erklärt Karin Pfleger.

Sofern möglich, soll die Feierstunde für die Paare im Herbst nachgeholt werden.

Partnerstadt und Städtefreundschaft: Absagen waren unvermeidbar

Der für Ende März geplante Termin mit dem Bürgermeister der Partnerstadt Sommacampagna ist aufgrund der Coronakrise leider nicht zustande gekommen und musste verschoben werden, erläutert die Leiterin des Kulturamts.

Bedauerlich war auch die Absage des traditionellen Treffens mit den Schützen aus Arco im Zuge der Corona-Krise: „Deren Abordnung konnte heuer zwar nicht wie üblich eine Woche vor dem Palmsonntag zur Verteilung der Palmzweige nach Hall kommen, aber Arco ließ es sich nicht nehmen, zwei große Büsche zu schicken. Das war eine sehr nette Geste. Die Palmzweige wurden an das Städtische Wohn- und Pflegeheim und die Kirche verteilt.“

Angebote der Haller Büchereien

Die aktuellen Lockerungen im Rahmen der Corona-Maßnahmen führen auch dazu, dass nun die Büchereien nicht mehr ausschließlich online genutzt werden können.

Stadtbücherei Salvatorgasse

Erfreulicherweise wird ein Besuch in der Stadtbücherei nach vielen schwierigen Wochen ab 18. Mai wieder möglich sein, allerdings wird kein Lesebetrieb bzw. Aufenthalt möglich sein, sondern NUR die Ausleihe und Rückgabe.

Es muss die strikte Einhaltung von Abstands- und Hygienebestimmungen beachtet werden:

- Pro Person sollen 20 Quadratmeter zur Verfügung stehen.
- Zwischen Personen muss ein Meter Sicherheitsabstand eingehalten werden.
- MitarbeiterInnen und NutzerInnen müssen Mund-Nasen-Schutz tragen.
- Handhygiene und regelmäßige Desinfektion muss sichergestellt werden.

Wünschenswert wäre es, wenn sich NutzerInnen bereits zuhause über den Computer gewünschte Medien aussuchen und online bzw. telefonisch zu den regulären Öffnungszeiten reservieren. Diese Möglichkeit besteht ab Montag, 11. Mai, die Abholung der Medien kann allerdings erst ab Montag, 18. Mai ab 10 Uhr erfolgen. Somit ist eine rasche Ausleihe gewährleistet.

Bei der Medienrücknahme werden alle retournierten Bücher, Hörbücher und DVDs von den MitarbeiterInnen gründlich gereinigt oder desinfiziert bzw. Spiele mit vielen Kleinteilen für 72 Stunden an einem unbelebten Ort gelagert,

bis von einer Inaktivierung des Virus ausgegangen werden kann. Die NutzerInnen werden um Verständnis gebeten, dass die Innentüre je nach Besucheranzahl geschlossen bleiben wird.

In den letzten Jahren wurden Bibliotheken immer mehr zu Kommunikationszentren ausgebaut und zwar durch Cafes, Leseplätze, Kinderecken und Arbeitsbereiche, um den NutzerInnen einen gemütlichen Aufenthalt zu bieten. Dies darf auf unbestimmte Zeit leider nicht mehr so gehandhabt werden. Die Kaffeemaschine wird verbannt und die BesucherInnen werden dazu angehalten, rasch ihre Medien auszusuchen und nur mehr kurz in den Räumlichkeiten zu verweilen.

Etwaige bis Ende Mai anfallende Überziehungsgebühren werden nicht verrechnet. Ab Anfang Juni gelten wieder die Verleihbestimmungen der Benutzerordnung. Alle Veranstaltungen wie Kasperltheater, Vorträge, Lesungen usw. entfallen bis auf unbestimmte Zeit!

Bücherei Schönegg

Nach den langen Wochen der Schließung kann auch die öffentliche Bücherei im Pfarrzentrum St. Franziskus erfreulicherweise ab 22. Mai wieder besucht werden. Auf Grund der Personalstruktur kann die Bücherei aber nur mehr am Freitag von 17 bis 19 Uhr geöffnet sein.

Folgende Abstands- und Hygienebestimmungen

müssen beachtet und strikt eingehalten werden:

- Es dürfen sich höchstens zwei BesucherInnen in der Bücherei aufhalten.
- Zwischen den Personen muss unbedingt ein Meter Sicherheitsabstand eingehalten werden.
- BesucherInnen und MitarbeiterInnen müssen Mund-Nasen-Schutz tragen.
- Vor dem Betreten der Bücherei ist eine Handdesinfektion notwendig.

Auch in Schönegg werden die BesucherInnen gebeten, rasch die gewünschten Medien auszusuchen, um möglichst kurz in der Bücherei zu verweilen. Hilfreich wäre es, wenn die BesucherInnen schon zu Hause über den Computer gewünschte Medien aussuchen (<http://www.schoenegg.web-opac.at>) und online oder per E-Mail reservieren würden.

Aus Hygienegründen werden auch in der Bücherei Schönegg die Medien bei der Rücknahme von MitarbeiterInnen gereinigt, desinfiziert bzw. 72 Stunden gelagert, damit von einer Inaktivierung des Virus ausgegangen werden kann.

Bis Ende Mai werden keine Überziehungsgebühren verrechnet. Ab Anfang Juni gelten wieder die Verleihbestimmungen der Büchereiordnung.

Die Haller Stadtbücherei, Salvatorgasse 4, und die Bücherei im Pfarrzentrum St. Franziskus in Schönegg leisten durch den Verleih von Büchern, Spielen, Zeitschriften, Hörbüchern und DVDs einen ganz wichtigen Beitrag für gute Unterhaltung, Bildung und Leseförderung.

Hall AG nützt Gelegenheit für Sanierungsarbeiten

Mit einem Revitalisierungsprogramm bereiten Mitarbeiter des Veranstaltungsbereiches der Hall AG die Räumlichkeiten von Salzlager, Kurhaus und Burg Hasegg für künftige Events vor. Eine Initiative, die neben der teilweise alten Gebäudesubstanz vor allem den KundInnen zu Gute kommt.

Seit März konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen in mehr durchgeführt werden. Eine Sperre mit großen Auswirkungen, wie Andreas Ablinger, Fachbereichsleiter Veranstaltungen der Hall AG, bestätigt: „Speziell die Absagen im Kulturbereich, vom Osterfestival bis zum Burgsommer, sind unwiederbringlich verloren. Das betrifft nicht nur die Veranstalter und die Künstler, sondern auch das Catering, Ausstatter, Hotels, u.v.m. Das Kurhaus ist aufgrund der zahlreichen Vereinsveranstaltungen, aber auch städtischen Feiern, am stärksten betroffen. Erfreulich ist aber, dass viele Veranstaltungen nicht abgesagt, sondern nur verschoben wurden. Das gilt besonders für das Salzlager, wo einige Firmen ihre Planungen für den Spätherbst bereits konkretisieren. Da wir hier bei den größeren Events von einer Vorlaufzeit von rund einem halben Jahr und mehr ausgehen, freuen wir uns bereits über erste Anfragen und Reservierungen. Ein positives Beispiel ist etwa die Mission Innovation Austria Week, welche nicht abgesagt, sondern um ein Jahr auf die Woche von 26. bis 30. April 2021 verschoben wurde.“

Fit für die Zukunft

Mit dem Revitalisierungsprogramm für alle drei Veranstaltungsorte nützt die Hall AG die Zeit der erzwungenen Pause bei Veranstaltungen. „Wir haben bei den Räumen größtenteils eine historische Bausubstanz, die fit gehalten werden muss. Im Salzlager werden z.B. derzeit alle sechzig Fenster in Eigenregie saniert. Wir haben dazu eine Werkstraße eingerichtet, um die Sicherheitsabstände einhalten zu können. Auch das Lichtsystem wurde auf LED-Basis auf neuesten Stand gebracht.

In der Burg Hasegg steht im Behaimsaal eine Bodensanierung an und die Küchenmöbel dort wurden bereits überholt. Das alles sind Arbeiten, die normal nur im Sommer möglich sind“, berichtet Andreas Ablinger über den großen Einsatz der Mitarbeiter und verweist zudem auf den positiven Effekt für die Kunden: „Sobald Veranstaltungen wieder möglich sind, starten wir mit besseren strukturellen Voraussetzungen und bleiben damit auch konkurrenzfähig.“



Martin Garzner bei der Erneuerung der Lichtanlage im Salzlager.



Wolfgang Wallner und Christian Draschl bei der Sanierung der sechzig (!) Fenster im Haller Salzlager. Fotos (2): Stadtmarketing Hall

www.einkaufen-hall-tirol.at

Viele Betriebe in der Region Hall-Wattens betreiben einen Onlineshop oder einen Lieferservice. Es ist also ganz einfach auch online regional zu kaufen.

Schauen Sie doch nach auf
www.einkaufen-hall-tirol.at

sicher ist auch für Sie ein passendes Angebot dabei.

Gerne können sich weitere Betriebe aus der Region Hall-Wattens registrieren lassen. Informationen dazu gibt es unter info@hall-in-tirol.at.

„Wie es war“ von Peter Zwetkoff – Ein Hörbild zu 75 Jahren Befreiung

Die Tiroler Landesmuseen und das Gemeindemuseum Absam erinnern an die Befreiung Tirols vor 75 Jahren mit einem Hörbild über den Komponisten und Widerstandskämpfer Peter Zwetkoff (1925–2012) aus Hall.

Der Haller Komponist Peter Zwetkoff wäre Mitte April 95 Jahre alt geworden. Sein aktiver Widerstand und seine Verfolgung in der Zeit der nationalsozialistischen Zwangsherrschaft prägten sein gesamtes Leben und Schaffen. Seine Komposition „Wie es war“ für Streichquartett und Schlagzeug, Sandblocks, Becken und Scheren aus dem Jahr 1988 ist eine eindringliche Auseinandersetzung mit dem Erlebten. Zwetkoff ist überhaupt einer der wenigen Tiroler Komponisten, die in ihrem Schaffen die NS-Zeit thematisiert haben. „Wie es war“ kommt ganz ohne Pathos und Monumentalität aus, dafür ist die Beklemmung plastisch und eindringlich dargestellt.

Zu hören (<https://soundcloud.com/hoerpositionen>) ist eine 1988 im Landesstudio Tirol von Othmar Costa produzierte Aufnahme von „Wie es war“, die der ORF Tirol dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Es lesen Rainer Egger und Johann Nikolussi, Anmerkungen / Kommentare von Franz Gratl. Dauer: 32 min. Fast 300 deutschsprachige Hörspiele, darunter Klassiker des Genres wie Ingeborg Bachmanns „Der gute Gott von Manhattan“ oder Melchior Schedlers „Cordoba oder die Kunst des Badens“, tragen die musikalische Handschrift von Peter Zwetkoff. Er galt als Meister der Hörspielmusik und prägte die Gattung wesentlich, wie Bernhard Hermann, der Intendant des SWR, zum Tod von Peter Zwetkoff 2012 erklärte: „Wie kaum ein anderer hat er mit seinen Kompositionen die Entwicklung der Hörspielkunst seit Anfang der 1950er Jahre mitgestaltet. Seine unverkennbare musikalische Handschrift zeichnet sich durch eine geradezu körperliche Intensität aus, die der eines Carl Orff oder Hanns Eisler in nichts nachsteht.“

Widerstand in Hall

Seine Kindheit verbrachte Zwetkoff, der am 14. April 1925 in Tolbuchin (Bulgarien) geboren wurde, in Hall – seine Mutter stammte aus Tulfes. Seine Jugend war vor allem geprägt durch den Widerstand gegen die Nationalsozialisten. Bereits im Jahr 1940 verhaftete ihn vom Sportplatz weg die Gestapo nach einer Hausdurchsuchung in der Wohnung seiner Mutter. In den folgenden Jahren holten und misshandelten die NS-Behörden den jungen Mann und seinen Bruder Michael mehrmals – er hatte als Schüler Flugblätter des Widerstands nach Wien transportiert. Aber auch an seiner Schule, dem Haller Franziskanergymnasium, hat Zwetkoff seine



Peter Zwetkoff. Foto: Matthias Breit

Ablehnung gegen den Nationalsozialismus in einem Schulaufsatz offen formuliert. Der damalige Direktor denunzierte ihn bei der Geheimen Staatspolizei – in der Folge wurde Peter Zwetkoff „im gesamten Reichsgebiet“ nicht zur Matura zugelassen.

Unmittelbar nach der Befreiung im Mai 1945 half Zwetkoff den Amerikanern dabei, die Leichen von neun im „Arbeitsziehungslager Innsbruck-

Reichenau“ wenige Tage vor Kriegsende hingerichteten Zwanngsarbeitern am Nordrand des Haller Friedhofs zu exhumieren. Nach dem Krieg besuchte der angehende Komponist die Musikschule in Innsbruck, studierte 1947/1948 an der Musikhochschule Mozarteum in Salzburg Komposition bei Carl Orff und danach an der Musikhochschule in München. Von 1951 bis 1954 arbeitet er als Klavierlehrer und Leiter des Orff-Schulwerkes an der Musikschule Innsbruck, bis er 1954 zum Südwestrundfunk nach Baden-Baden berufen wurde. Als Hauskomponist und als musikdramaturgischer Berater prägte er über 35 Jahre lang die besondere musikalische Komponente der Hörspielarbeit des SWR.

Zwetkoffs Musik entzieht sich dem Konzert- und Musikbetrieb. Sie hat kein Aufführungs-, sondern ein Sendedatum, seine Instrumente können Tannenzapfen, Kämme, Sägen oder Scheren sein, seine Kompositionen dauern oft nur Sekunden und sind nur mit Studioteknik zu realisieren.

Bereits 1955 hat Peter Zwetkoff den wichtigsten deutschen Hörspielmusik-Preis, den Karl-Sczuka-Preis erhalten. In der Folge wurde er insgesamt sechsmal mit internationalen Preisen für Radiokompositionen ausgezeichnet. 2011 erhielt er das Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Peter Zwetkoff starb am 17. Mai 2012 im Alter von 87 Jahren.

MATTHIAS BREIT

Schenken und helfen: Lebenshilfe-Kochbuch

In häuslicher Isolation entdecken viele Menschen das Backen und Kochen wieder neu. Nützlich sind jetzt also einfache Rezepte, die auch ein gesundes Genießen ermöglichen.

Ein Buch der Lebenshilfe macht EinsteigerInnen und FeinschmeckerInnen Mut, in der Küche wieder Neues zu wagen: Das Kochbuch „Iss dich fit“ enthält 50 einfache erprobte Anleitungen wie z.B. Dinkel-Brot und frühlingshaftes Aufstriche, gefülltes Sommergemüse, Spinat-Strudel und Lauch-Torte. Auch Hausmannskost wie Krautspätzln, Sauerkraut-Schnecken oder faschierter Braten findet sich. Als Dessert gibt es dann vielleicht einen Scheiterhaufen, ein Rhabarber-Vanille-Kompott und viele andere Köstlichkeiten.

Bestellungen gegen Spende (Richtwert 20 Euro) telefonisch unter 050 434 1430 oder per E-Mail an verein@lebenshilfe.tirol



30 Jahre Haller Bauernmarkt Hall: Jubiläum für eine Erfolgsgeschichte!

Als 1990 der damalige Bürgermeister Dr. Josef Posch, sein Stellvertreter Fred Hafner und Tourismusverbandsobmann Winfried Lampe zur Belebung der Altstadt einen wöchentlichen Bauernmarkt anregten, konnten sie noch nicht wissen, welche Erfolgsgeschichte sie damit einleiten werden.

Hildegard Posch, Sprecherin und Obfrau der Arbeitsgemeinschaft der Standbetreiber, ist immer noch dankbar, dass die Idee, den regionalen Bauern die Möglichkeit ihre Produkte anzubieten, umgesetzt wurde. Besonders freut sie, dass so viele Stammkunden jeden Samstag vorbeikommen: "Wir sind dankbar, dass uns die vielen Kunden über die Jahre treu geblieben sind. Es ist schön zu sehen, dass die Kinder, die früher mit ihren Müttern zu uns kamen, heute als Eltern selbst mit ihren Kindern bei uns einkaufen." Viele der Bauern, die damals ihre ersten Schritte als Direktvermarkter gewagt hatten, sind auch heute noch jeden Samstag am Haller Bauernmarkt. Ihrem Konzept wollen sie auch in Zukunft treu bleiben: „Wir wollen nur Bauern aus der Region dabei haben, die ihre Produkte selbst herstellen, also keine Händler. Da sind wir streng in unseren Aufnahmekriterien.“

Danke und Lob für die Bauern

Viel Lob für ihre Arbeit und Leistung bekommen die Bauern von Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch: „Der Bauernmarkt gehört in Hall zur Stadt! Das umfangreiche Angebot an frischen Produkten aus der Region zieht jeden Samstag viele gesundheitsbewusste Menschen aus Hall und Umgebung an. Ein herzliches Danke an die Bauern, die zuverlässig und ganzjährig auf den Oberen Stadtplatz kommen. Dieses Miteinander der lokalen Anbieter und der Besucher schätze ich ganz besonders!“

Bereicherung für die Region

Ob Einheimische oder Besucher – das bunte Markttreiben erfreut alle. Gerne schließt sich auch Werner Nuding, Obmann des

Tourismusverbandes Region Hall-Wattens, den Glückwünschen an: „Der Haller Bauernmarkt im Herzen der historischen Handelsstadt entspricht dem heutigen Zeitgeist mit seiner regionalen Vermarktung, denn regionale Produkte sind in puncto CO₂-Fußabdruck unschlagbar. Die Kunden profitieren von der frischen Qualität der angebotenen Produkte und der Kompetenz der regionalen Erzeuger.“

Bereicherung für den Handelsstandort

Ein gutes Verhältnis haben die Standbetreiber nicht nur zu den Verantwortlichen der Stadt Hall und dem Tourismusverband, sondern auch zum Verein der Haller Kaufleute, wie deren ebenfalls gratulierende Obmann Richard Madersbacher bestätigt: „Für den stationären Handel der Stadt Hall ist der regelmäßig stattfindende Bauernmarkt seit 30 Jahren ein wichtiger Partner zur Belebung und Attraktivierung der Altstadt. Der Haller Bauernmarkt ergänzt ideal das hochwertige Produkt- und Dienstleistungsangebot der Kaufleute, die den regionalen Handel in der historischen Altstadt durch ihre innhabergeführten Boutiquen prägen.“ Ob frisches Gemüse und



Obst, Milchprodukte, selbst gemachtes Brot oder Marmeladen und Honig, Fisch-, Fleisch-, Speck- oder Wurstspezialitäten und Blumen, Pilze und Eier - was auf den heimischen Feldern und Gärten wächst, kann beim Haller Bauernmarkt jeden Samstagvormittag direkt verkostet und gekauft werden.

Haller Bauernmarkt

Oberer Stadtplatz,
jeden Samstag,

März - Oktober 9 - 13 Uhr
November - Februar 9 - 12 Uhr



Auch am Haller Bauernmarkt gilt derzeit Mund-Nasen-Schutz-Pflicht und natürlich Abstand halten! Foto: Franzelin.

An Muttertag denken Andere oder sich selbst beschenken!



Dvorak

Taschen · Reisegepäck · Schirme

Hall, Stadtgraben 4
Tel. 05223 / 45829

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-12, 14.30-18 | Fr 9-18 u. Sa 9-17 durchg.

MIHALITS
COSMÉTIQUES

**MUTTERTAGS-AKTION:
-10% AUF ALLE PRODUKTE
IN UNSEREM SHOP!***



MÜDE AUGEN? HOCHEFFEKTIVES BEAUTY-TOOL FÜR DAHEIM!
FÜR STRAHLENDE AUGEN(BLICHE)

BRIGHT LOOK EYE BEAUTY

4 MODEL abhängig von den gewünschten Wirkungen und Ergebnissen:

- **HEAT:** lindert die Ermüdung der Augen und reduziert ihre Zeichen, indem es den Teint revitalisiert.
- **COLD:** bekämpft Tränensäcke unter den Augen, hebt das Augenlid an und erfrischt den gesamten Teint.
- **VIBRATION:** ideal zum Entspannen und für einen Drainageeffekt.
- **COMBINED:** bekämpfen Sie effektiv Ihre ersten Falten mit diesem Modus, der eine Kombination aus den vorherigen 3 darstellt

Jetzt
Aktionspreis
119,- Euro
Verkaufspreis
158,50 Euro

TERMINVEREINBARUNGEN TELEFONISCH
ODER PER E-MAIL JEDERZEIT GERNE MÖGLICH!

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH
„TEAM MIHALITS COSMÉTIQUES“!
Fuxmagengasse 2
6060 Hall in Tirol, +43 (0)5223 57182
institut@mihalits-cosmetiques.at
WWW.MIHALITS-COSMETIQUES.AT

*Aktionszeitraum 7. bis 15. Mai 2020

Kleinanzeigen

Ablinger.Garber / Medienturm Hall: Wir suchen ab sofort **engagierte MitarbeiterInnen für unser Telefonverkaufsteam** (Teilzeit/freie Zeiteinteilung). Wir arbeiten Sie gewissenhaft ein und machen Sie zu einem Verkaufsprofi, auch wenn Sie bisher noch nichts mit Verkauf zu tun gehabt haben. Bewerbungen unter info@AblingerGarber.com

Ab sofort **zu vermieten: 1-Zimmer-Wohnung in Thaur** (Nähe Raika), 33 m², Wohnküche möbliert, Schlafraum separate. Tel. 0 52 23 / 43 070.

Jung gebliebenes Paar (51 + 52 Jahre) mit Familienhund **sucht** für Start in gemeinsame Zukunft **nette kleine Wohnung, Häuschen o.ä.** Gern auch zum Ausbauen und Renovieren (Vollbluthandwerker) in Hall und ländlicher Umgebung für eine **Warmmiete bis zu 950 Euro**. Tel. 0676 / 64 31 298, gern auch über Whats App.

Liebevolle "Ersatzoma" in WEER für 1,5 Jahre alten, zuckersüßen **Jungen gesucht**. Mama studiert in Hall und arbeitet, es wird Betreuung von Montag bis Freitag, jeweils 8 Stunden benötigt. Gemeinsame

Unternehmungen, Kurse besuchen, singen, kochen, spielen, pflegen. Gern für Langzeit als Teil unserer wachsenden Familie. Frau Katharina Jähnichen, Tel. 0170-9677737.

Wir haben immer einen guten Grund für ein neues Projekt! Warum nicht Ihnen? Als renommierter Bauträger suchen wir tirolweit Grundstücke sowie renovierungsbedürftige Häuser und garantieren Ihnen eine vertrauliche und rasche Abwicklung. **Realbau GmbH** 0676-881811600

Wir haben wieder geöffnet! Im **"Kunterbunten Laden - Kinder Second Hand"** gibts die neue **Frühlings-/Sommerware** mit luftiger Bekleidung, **Rollerskates**, Laufrädern, Fahrradhelmen, Sport-/Reit-/Kletter- und **Bergsachen** u.v.m., neuen tollen **Spielsachen**, Spielen, Puzzlen, Büchern und vielen **CDs/DVDs**; zusätzlich **festliche Bekleidung** und Schuhe! DO 9-12, FR 9-17 und SA 9.30-12 Uhr; Tel. 0680/222 94 12; www.kunterbunter-laden.at

Suche für meinen Staubsauger der Marke **Vorwerk**, **EB 360**, eine **Bodenbürste**. **Verschenke** zudem **Zubehör für einen Miele-Bodenstaubsauger**. Tel. 0676 / 33 24 365

Jetzt anmelden!

Schülerhilfe!
Das Original, Seit 1974.

Beste Noten
mit der **Nr. 1** in Österreich!

Schon ab
9,50€²
pro Unterrichts-
stunde
(45 Min.)

Lassen Sie sich beraten:
05223-5 27 37

¹Die Schülerhilfe ist das Nachhilfe- Institut mit den meisten Nachhilfe-Standorten in Österreich.
²Ausführliche Informationen erhalten Sie vor Ort.

Zentralmatura-Training

Hall • Stadtgraben 1 • 05223-52737
Innsbruck • 0512-570557 • Schwaz • 05242-61077
Wörgl • 05332-77951 • Telfs • 05262-63376
www.schuelerhilfe.at/hall-in-tirol

www.hall-in-tirol.at

stadtzeitung@stadthall.at

Tel. 0 52 23 / 58 45 218

0676 / 83 58 45 218

**AB SOFORT BIN ICH
WIEDER GERNE FÜR SIE DA!**



Physiotherapie
Hall
Thomas
Eliskases

Hall, Magdalenastr. 14

Tel. 0699-10 65 57 61

www.thomaseliskases.at

Termin nach tel. Vereinbarung

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hall, Oberer Stadtplatz, 6060 Hall in Tirol, Tel. 05223/5845 DW 218, Fax DW 210; E-Mail: stadtzeitung@stadthall.at; Redaktion: Mag. Astrid Bachlechner, Mobil: 0676/ 835845218; Inseratenverwaltung: Ablinger Garber, Mag. Marion Halper, Tel. 05223/513-31, E-Mail: m.ha@ablingergarber.com; Druck: Ablinger Garber, Medienturm, 6060 Hall in Tirol, Tel. 05223/513, www.ablingergarber.com; Grundlegende Richtung: Amtliche Mitteilungen und Berichte der Stadtverwaltung.

Produziert in Hall

**[] Ablinger
Garber**

Medienturm Hall in Tirol